



Im Namen des Volkes unterwegs

Vor zweieinhalb Jahren hatte ich meinen Schlaganfall. Mit 52 Jahren von einem auf den anderen Tag von Einhundert auf Null. Nach dem Kampf zurück ins Leben begann der Kampf mit den Behörden. Selbst um ein Ehrenamt als Ehrenamtlicher Richter musste ich kämpfen.

Alles kam völlig unerwartet und war in meiner Lebensplanung so nicht vorgesehen. Mit einigem Abstand zum Ereignis kann ich heute jedoch behaupten, die Akutversorgung und die stationäre Reha sind in Deutschland vorbildlich geregelt.

Der Kampf begann in der Nachsorge

Ich kann wieder laufen, aber eine einseitige

Lähmung (Hemiparese) auf der rechten Seite ist zurückgeblieben. Eine Fußheberschwäche im rechten Fuß macht mir zusätzlich das Leben schwer. Aber dafür gibt es Abhilfe. Das Zauberwort heißt „Funktionelle Elektrostimulation“. Ich habe mich um eine entsprechende Hilfsmittelverordnung beim Hausarzt bemüht und das geeignete System bei meiner Krankenkasse beantragt.

Diese hat es abgelehnt. Nach kurzer Begutachtung meiner im Sanitätshaus erstellten Videodokumentation hieß es nur kurz und knapp durch den Medizinischen Dienst, es seien keine Vorteile gegenüber der vorhandenen Orthesenversorgung erkennbar.

Oder lag die Ablehnung der Kasse vielleicht eher am großen Preisunterschied